



Interpellation

Altersheim Thayngen – wie weiter?

Im Jahr 2016 begannen im Altersheim Thayngen die personellen Schwierigkeiten und seither steht das Personalmanagement des Heims in der öffentlichen Kritik. Der Gemeinderat hat es leider versäumt, die Bevölkerung transparent über die Personalsituation im Heim zu informieren. Auch der Einwohnerrat wurde nie umfassend über die personellen Schwierigkeiten informiert. In der Bevölkerung wächst der Unmut über die Informationspolitik des Gemeinderates.

Um mit dem neuen Heim in eine erfolgreiche Zukunft zu starten, müssen diese Altlasten beseitigt und die Bevölkerung transparenter informiert werden.

Wir bitten den Gemeinderat folgende Fragen umfassend zu beantworten:

1. Wie hat sich der Personalbestand seit 2016 in Stellenprozenten verändert:
 - a) Kaderpositionen
 - b) Hotellerie mit Küche, Wäscherei etc.
 - c) Pflege
2. Wie viele Mitarbeiter/Innen haben seit August 2016 ihre Stelle gekündigt, wurden pensioniert, oder haben aus anderen Gründen das AWHT als Arbeitsort verlassen (totale Fluktuation, Anzahl, inklusive befristete Stellen)?
3. Wie viele Mitarbeiter/Innen wurden freigestellt und was für Kosten verursachten diese Massnahmen? Wurden die Kosten über die ordentliche Heimrechnung abgegolten?
4. Gemäss dem Schaffhauser AZ Artikel ist die Fluktuationsrate in den städtischen Heimen unter 5%, im AWHT Thayngen liegt diese bei über 50%. Wieso ist der Gemeinderat nicht alarmiert?
5. Der Gemeinderat trägt die oberste Verantwortung. Kennt er alle Personalentscheide im AWHT und ist er damit einverstanden?
6. Wie gedenkt der Gemeinderat die Fluktuationsrate in Zukunft wieder in einen normalen Bereich zu führen?
7. Was hat die Mediation zwischen dem Kader und den Angestellten gebracht und welche Auswirkungen hatten diese Gespräche auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter/Innen? Wie wird das gemessen? Gibt es anonymisierte Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit?
8. Wie gedenkt der Gemeinderat das Image des Heims zu stärken?

Die SP-Fraktion ist der Ansicht, dass der Einwohnerrat und die Bevölkerung ein Recht darauf haben in Zukunft transparenter über die Schwierigkeiten informiert zu werden. Nur so kann das Vertrauen in das Altersheim wieder hergestellt und verbessert werden.

Thayngen, 6. März 2019

Die Interpellanten:

Marco Passafaro

Paul Zuber

Renato Sala